

ข้อสอบวิชา A-level 69

ภาษาเยอรมัน

สงวนลิขสิทธิ์โดยที่ประชุมอธิการบดีแห่งประเทศไทย (ทปอ.) ห้ามทำซ้ำ คัดลอก ดัดแปลง
หรือเผยแพร่เอกสารนี้เพื่อวัตถุประสงค์ทางการค้า หรือเพื่อผลประโยชน์ส่วนบุคคล
โดยมิได้รับอนุญาตเป็นลายลักษณ์อักษร





ทบว

สมาคมที่ประชุมอธิการบดีแห่งประเทศไทย

คำอธิบายวิธีทำแบบทดสอบ

1. แบบทดสอบ รหัสวิชา 84 ภาษาเยอรมัน มี 23 หน้า จำนวน 50 ข้อ เป็นแบบปรนัย 4 ตัวเลือก ข้อละ 2 คะแนน รวม 100 คะแนน ให้ทำทุกข้อ ภายในเวลา **90 นาที**
 - ตอนที่ 1 ความสามารถในการเขียน 20 ข้อ (40 คะแนน)
 - ตอนที่ 2 การใช้คำศัพท์และสำนวนภาษาเยอรมันในชีวิตประจำวัน 10 ข้อ (20 คะแนน)
 - ตอนที่ 3 การอ่านตัวบทภาษาเยอรมัน 20 ข้อ (40 คะแนน)
2. เขียนชื่อ – นามสกุล เลขที่นั่งสอบ สถานที่สอบและห้องสอบด้วยดินสอ / ปากกา บนหน้าปกแบบทดสอบ
3. ตรวจสอบ ชื่อ – นามสกุล เลขที่นั่งสอบ รหัสวิชาสอบ เลขประจำตัวประชาชน 13 หลัก บนกระดาษคำตอบว่าตรงกับตัวผู้เข้าสอบหรือไม่ กรณีที่ไม่ตรง ให้แจ้งผู้คุมสอบเพื่อขอแก้ไขบนกระดาษคำตอบ และใบลงนามเข้าสอบ
4. ตรวจสอบ รหัสวิชาสอบ และเลขที่นั่งสอบบนกระดาษคำตอบว่าถูกต้องหรือไม่ กรณีที่ไม่ถูกต้อง ให้แจ้งผู้คุมสอบเพื่อขอกระดาษคำตอบสำรองแล้วกรอกข้อมูลด้วยปากกา และระบายด้วยดินสอคำตอบ 2B ให้ตรงกับตัวเลขที่เขียน
5. ใช้ดินสอคำตอบ 2B ระบายวงกลมตัวเลือกในกระดาษคำตอบให้เต็มวง (ห้ามระบายนอกวง) ถ้าต้องการเปลี่ยนตัวเลือกใหม่ ต้องลบให้สะอาดจนหมดรอยดำแล้วจึงระบายวงกลมตัวเลือกใหม่
6. อ่านคำแนะนำวิธีการตอบแบบทดสอบให้เข้าใจ แล้วตอบแบบทดสอบด้วยตนเองโดยไม่เอื้อให้ผู้อื่นคัดลอกคำตอบได้
7. สามารถใช้พื้นที่ว่างในแบบทดสอบเป็นกระดาษทดได้
8. **ห้าม** นึก / ตัด / พับ แบบทดสอบในขณะที่อยู่ในห้องสอบ โดยเด็ดขาด
9. รูปประกอบในข้อสอบ อาจไม่เป็นไปตามสัดส่วนจริง
10. ไม่อนุญาตให้ผู้เข้าสอบออกจากห้องสอบ ก่อนหมดเวลาสอบ
11. ผู้เข้าสอบต้องส่งกระดาษคำตอบให้กับผู้คุมสอบก่อนออกจากห้องสอบ และกระดาษคำตอบจะไม่ ถูกตรวจ หากถูกนำออกจากห้องสอบที่ไม่ใช่โดยผู้คุมสอบทุกกรณี
12. ไม่อนุญาตให้ผู้คุมสอบเปิดอ่านแบบทดสอบ หรือเก็บแบบทดสอบที่ถูกทิ้งไว้ไปเป็นของตนเองโดยเด็ดขาด



จงเลือก 1 คำตอบที่ถูกต้องที่สุด จำนวน 50 ข้อ (ข้อที่ 1 – 50)

0. แบบทดสอบที่ท่านกำลังทำอยู่นี้ เป็นแบบทดสอบชุดที่เท่าไร?

(ฝนในกระดาษคำตอบ ข้อที่ 0)

1. ชุดที่ 1

2. ชุดที่ 2

Teil 1: Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Wählen Sie die beste Antwort!

1. Ich lese einen Roman, _____ mir gut gefällt.

1. der

2. den

3. dem

4. deren

2. Meine Kollegin ist krank, _____ geht sie nicht zur Arbeit.

1. deshalb

2. trotzdem

3. sogar

4. aber

3. A: Wo ist Peter?

B: Er ist zurzeit nicht in Deutschland. Er macht _____

zwei Wochen eine Geschäftsreise _____ England.

1. vor / nach

2. seit / in

3. auf / zu

4. bis / aus



4. Könnten Sie bitte mal _____ Lufthansa anrufen und
_____ den Preisen fragen?

1. zu / für

2. bei / nach

3. in / wegen

4. mit / über

5. Wer ist der Junge? Der gehört nicht _____

1. zu unserer

2. von unseren

3. für unsere

4. an unseren

6. A: Gefällt dir deine neue Wohnung?

B: Ja, sie ist _____ groß und sehr _____.

1. zu / laut

2. ziemlich / hell

3. wenig / dunkel

4. nicht / teuer

7. Die Kinder _____ noch fernsehen, aber sie _____
nicht. Morgen _____ sie früh zur Schule gehen.

1. müssen / dürfen / möchten

2. sollen / werden / dürfen

3. wollen / dürfen / müssen

4. möchten / müssen / wollen



8. Heinz: Mami, ich habe Hunger!

Steffi: Ich auch!

Mutter: Ja, das Essen wird bald fertig. _____ bitte
erstmal den Tisch _____!

Heinz: Die Spielzeuge sind von Steffi. Steffi, _____
lieb. Mach die Sachen weg.

1. Raunt...auf / hab
2. Räum ... auf / ist
3. Räunt ... auf / sei
4. Raum ... auf / habt

9. Erika plant _____ für _____ Reise.

1. etwas Interessante / ihre nächsten
2. etwas Interessantes / ihre nächste
3. das Interessantes / ihre nächste
4. viele Interessante / ihrer nächsten

10. A: Susan hat sich entschieden, mit der Arbeit aufzuhören.

B: Schade, _____ ich das _____ , hätte ich mit
ihr darüber diskutiert.

1. würde / kennen
2. hätte / informiert
3. würde / erfahren
4. hätte / gewusst



11. A: Warum fährst du denn so oft nach Phuket und nie nach Chiang Mai?

B: In den Bergen kann man _____ schwimmen
_____ tauchen.

1. sowohl / als auch
2. entweder / oder
3. weder / noch
4. zwar / aber

12. Siehst du das Paar dort? Sie sind Herr und Frau Schwarz,
_____ ich jetzt wohne.

1. mit denen
2. bei dem
3. mit deren
4. bei denen

13. _____ für diesen Deutschkurs ist nicht mehr möglich. Die Frist ist um.

1. Die Ausstellung
2. Der Anschluss
3. Die Anmeldung
4. Das Angebot



14. Letzte Woche _____ mein Vater unsere Großeltern in Hamburg besuchen, aber dann _____ er nicht. Sein Auto war kaputt.

1. wollte / konnte
2. wollten / konnten
3. durfte / konnte
4. durfte / konnte

15. Frau Kohl entschuldigt sich _____ dem Chef
_____ den Fehler.

1. mit / für
2. mit / über
3. bei / für
4. bei / auf

16. Der rote Sessel kostet genauso _____ das braune Sofa.
Aber das Sofa ist _____. Ich kaufe _____ das braune Sofa.

1. teurer als / am teuersten / gern
2. viel wie / praktischer / lieber
3. mehr als / billiger / am liebsten
4. billig wie / am besten / gern



17. A: Sag mal, Fabian! Brauchst du dein Motorrad am Samstag?
B: Eigentlich nicht, warum?
A: Mein Motorrad ist kaputt. Kannst du _____ einen Tag
_____?
B: Gerne. Kein Problem.

1. mir es / geben
2. ihn mir / schenken
3. es uns / nehmen
4. es mir / leihen

18. A: Wo ist die Pfanne, die ja immer hier über dem Herd
_____ hat?
B: Die habe ich in den Backofen _____.

1. gehangen / gelegt
2. gestellt / gelegen
3. gestanden / gehängt
4. gesetzt / gestanden



19. Welcher Satz ist richtig?

1. Weil sich die Leute nicht für die Politik interessiert, gibt es immer politische Probleme.
2. Das Wasserrohr ist kaputt. Deshalb wir müssen mit dem Wasser sparsam umgehen.
3. Man soll eine neue Brücke bauen, denn die Stadt hat Probleme mit dem Verkehr.
4. Fabio hat immer viele Hausaufgaben, trotzdem seine Mutter sagt, er soll noch Klavier lernen.

20. Welcher Satz ist falsch?

1. Wissen Sie, dass es hier einen Supermarkt gibt?
2. Hast du eine Ahnung, wie man die Suppe kocht?
3. Ich weiß nicht, wen Timo das Buch schenkt.
4. Ich frage mich, wer das Mädchen dort ist.



Teil 2: Ausdrücke und Wendungen in Alltagssituationen

Wählen Sie die beste Antwort!

Situation 1: Nach der Prüfung

Silke: Hallo, Julian. Was ist passiert? Du siehst so traurig aus!

Julian: Hallo, Silke! Tja, ich habe ein Problem. Ich habe eine Fünf in Englisch.

Silke: _____(21)_____Aber warum ist es ein Problem?

Julian: Meine Eltern sind bestimmt auf mich sauer.

Silke: _____(22)_____ Sie verstehen dich schon. Nächstes Mal lernst du fleißig. Du schaffst das schon.

21. 1. So ein Quatsch! 2. Das ist nicht wahr!
3. Das kann nicht stimmen! 4. Es tut mir leid!
22. 1. Keine Ursache! 2. Keine Schwierigkeiten!
3. Keine Sorge! 4. Kein Witz!



Situation 2: Kopf hoch!

- A: Ich habe heute Nachmittag eine wichtige Prüfung, bin aber nicht sicher, ob ich die Prüfung bestehen kann.
- B: _____(23)_____ Du kannst das natürlich schaffen.
- A: O.K. _____(24)_____und tue mein Bestes.
- B: _____(25)_____ Viel Erfolg!
- A: Ich danke dir.

23. 1. Du sollst dich nicht so gut darauf vorbereiten
2. Oh je, du Arme.
3. Mach dir keine Sorgen!
4. Hast du schon das Buch gelesen?
24. 1. Ich gebe mir Mühe
2. Ich kann mir das nicht leisten
3. Ich stehe unter Druck
4. Ich nehme dir die Hoffnung.
25. 1. Na klar!
2. Angenehm!
3. Es kommt darauf an.
4. Ich drücke dir die Daumen.



Situation 3: Wohnungssuche

Sophie: Hallo, Jana! Du hast doch gesagt, du suchst eine neue Wohnung. Hast du schon etwas gefunden?

Jana: Noch nicht. Ich habe gestern eine Anzeige gelesen, die interessant klingt. _____(26)_____

Sophie: Und wo liegt die Wohnung?

Jana: In der Nähe vom Stadtzentrum, gleich hinter dem Bahnhof. Die Lage ist super, aber die Miete ist ziemlich hoch.

Sophie: _____(27)_____

Jana: Ja, das habe ich überlegt, aber sie ist etwas kleiner und ohne Balkon. Ich möchte gern eine mit Balkon, weil ich gern draußen Kaffee trinke.

Sophie: Das verstehe ich. _____(28)_____

Jana: Das stimmt, aber ich muss schnell etwas finden. Mein alter Mietvertrag endet schon nächsten Monat.

Sophie: Dann solltest du bald einen Besichtigungstermin machen.

Jana: Ja, ich rufe heute Nachmittag beim Vermieter an.

_____ (29) _____

Sophie: Gute Idee! Sag mir dann, wie es war.

Jana: Mach ich. Wenn sie mir gefällt, unterschreibe ich vielleicht gleich.

Sophie: Viel Glück!

Jana: Danke! _____(30)_____





26. 1. Ich kenne den Vermieter schon lange.
2. Ich suche lieber ein Haus auf dem Land.
3. Ich möchte mir diese Wohnung ansehen.
4. Ich habe die Anzeige weitergegeben.
27. 1. Gibt es vielleicht eine günstigere Wohnung?
2. Dann such lieber gar nicht weiter.
3. Du musst sie trotzdem sofort nehmen.
4. Die teure Wohnung ist sicher sehr laut.
28. 1. Dann such lieber eine Wohnung mit Garten.
2. Dann bleib einfach weiter in deiner alten Wohnung.
3. Dann nimm einfach die erste Wohnung, die du siehst.
4. Dann warte noch, vielleicht findest du etwas Passendes.
29. 1. Ich hoffe, ich bekomme schnell einen Besichtigungstermin.
2. Ich bin mir nicht sicher, ob ich wirklich umziehen möchte.
3. Oder ich warte lieber noch ein paar Tage.
4. Vielleicht ist er nicht zu Hause.
30. 1. Ich habe schon eine andere Wohnung genommen.
2. Ich gehe jetzt einkaufen, das macht mehr Spaß.
3. Ich melde mich später und erzähle dir alles.
4. Ich komme morgen nicht mehr zur Arbeit.



Teil 3: Lesen

Lesetext 1

Welches Wort passt am besten?

Lieber Florian,

herzliche Grüße aus dem Schwarzwald! Das Wetter hier ist herrlich. Wir sind gegen 13 Uhr angekommen, aber in der Ferienwohnung konnten wir erst ab 15 Uhr _____ (31) _____. Aber es war nicht so schlimm.

Am Nachmittag _____ (32) _____ Clara, Peter und ich im Wald Holz sammeln. Wir machten am Abend _____ (33) _____. Es hat _____ (34) _____ gemacht.

Schade, dass du einen Unfall gehabt und dabei dein Bein _____ (35) _____ hattest. Wie lange musst du noch im Krankenhaus bleiben?

Wir denken an dich und werden dir zum Trost ein Souvenir aussuchen!

Liebe Grüße

Max

31. 1. einchecken
3. einnehmen

2. einreisen
4. einräumen

32. 1. holten
3. gingen

2. versuchten
4. bemühten



- | | | |
|-----|---------------------|-------------------|
| 33. | 1. ein Zelt | 2. ein Lagerfeuer |
| | 3. eine Einrichtung | 4. eine Sammlung |
| 34. | 1. Spaß | 2. Interesse |
| | 3. Trauer | 4. Sport |
| 35. | 1. kaputt | 2. gebrochen |
| | 3. gestürzt | 4. verbunden |

Lesetext 2: Jobben und Reisen im Ausland

Wählen Sie die beste Antwort!

Sie möchten als Kellner nach Neuseeland? Als Küchenhilfe in die USA? Zur Weinlese nach Deutschland? Oder zur Olivenernte nach Italien? Und dabei möchten Sie auch noch Ihre Sprachkenntnisse _____ (36) _____ und Land und Leute kennenlernen?

Durch Work & Travel-Programme ist dies ohne große Probleme _____ (37) _____ und vor allem bei jungen Erwachsenen, die nicht viel Geld für eine Reise _____ (38) _____ können, sehr beliebt. Work & Travel ist eine günstige Variante, wenn man längere Zeit _____ (39) _____ verbringen möchte, weil man sich das nötige Geld durch Jobben verdienen kann.

Die Organisatoren der Work & Travel-Programme helfen bei der Jobvermittlung, bei der Suche nach _____ (40) _____ und kümmern sich auch – wenn gewünscht – um einen passenden Sprachkurs.

Teilnehmen kann jeder zwischen 18 und 30 Jahren. Man muss nur zwischen drei Monaten und einem Jahr Zeit haben.



36. 1. lernen
2. wissen
3. ergeben
4. verbessern

37. 1. möglich
2. nötig
3. nützlich
4. wirklich

38. 1. abgeben
2. ausgeben
3. akzeptieren
4. annehmen

39. 1. auf dem Land
2. im Geschäft
3. im Ausland
4. in der Großstadt

40. 1. Herkunft
2. Ankünften
3. Zukunft
4. Unterkünften



Lesetext 3

Olivers Stundenplan

Am Montag hat er den ganzen Tag Sport.

Am Dienstag und Donnerstag hat er nach der Pause Kunst.

Am Mittwoch hat er am Vormittag Geschichte und am Nachmittag kein Englisch.

Am Freitag hat er am Vormittag keine Mathe, sondern Informatik.

41. Welcher Stundenplan von Oliver ist richtig?

1.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00-13.05	<i>Sport</i>		<i>Geschichte</i>	<i>Kunst</i>	<i>Mathe</i>
13.05-14.00	P A U S E				
14.00-15.30		<i>Kunst</i>			

2.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-13.05	<i>Sport</i>	<i>Kunst</i>		<i>Kunst</i>	<i>Informatik</i>
13.05-14.00	P A U S E				
14.00-15.30	<i>Sport</i>		<i>Englisch</i>		

3.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-13.05	<i>Sport</i>		<i>Geschichte</i>		<i>Informatik</i>
13.05-14.00	P A U S E				
14.00-15.30	<i>Sport</i>	<i>Kunst</i>		<i>Kunst</i>	

4.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-13.05	<i>Sport</i>	<i>Kunst</i>	<i>Geschichte</i>		<i>Mathe</i>
13.05-14.00	P A U S E				
14.00-15.30	<i>Sport</i>		<i>Englisch</i>	<i>Kunst</i>	

Lesetext 4

Elektroschrott-Katastrophe

Die Vereinten Nationen haben eine große Warnung an Verbraucher weltweit ausgesprochen. Die Menge an Elektromüll führt zu einer „Umweltkatastrophe“. Wir werfen eine große Menge an „Elektroschrott“ weg. Die Vereinten Nationen definieren Elektronik als alles, was einen Stecker oder eine Batterie hat und oft giftige Chemikalien und Substanzen wie Blei und Quecksilber enthält. Elektroschrott umfasst alte Handys, Kühlschränke und E-Zigaretten.

Der meiste Elektroschrott stammt aus Industrieländern. Vieles davon wird zum Recycling in ärmere Länder geschickt. Diesen Ländern fehlen jedoch die Technologie und die Gelder, um es so zu entsorgen, dass die Umweltschäden minimiert werden. Weggeworfene Elektronik vergiftet Flüsse und Meere.

42. An wen richtet sich die Warnung der Vereinten Nationen?

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. an Industrieländer | 2. an Verbraucher |
| 3. an alle Länder | 4. an Hersteller |

43. Was ist Elektroschrott?

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Elektrogeräte | 2. Elektroteile |
| 3. Elektromüll | 4. Elektrochemie |

44. Warum können ärmere Länder Elektroschrott nicht richtig recyceln?

1. Weil sie mehr Unterstützung für Bildung brauchen.
2. Weil Industrieländer mehr Technologie besitzen.
3. Weil sie Elektroschrott in Flüsse und Meere wegwerfen.
4. Weil ihnen die Technologie und die Budgets fehlen.



Lesetext 5

Schulchor und Musizieren

Leitung: Herr Fischer

Ab der 8. Klasse können Schülerinnen und Schüler, die gern singen, im Chor mitmachen. Zweimal in der Woche treffen sich in der großen Pause 10-20 Schülerinnen und Schüler, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Sie spielen verschiedene Musikstücke: von Klassik bis zur Pop-/Rockmusik. Alle sind herzlich willkommen!

45. Welche Aussage ist falsch?

1. Die Schülerinnen und Schüler im Chor üben und musizieren in der großen Pause.
2. Die Chorteilnehmenden üben an Schultagen zweimal pro Woche.
3. Die Chorteilnehmenden spielen verschiedene Musikstücke.
4. Alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse machen bei der Aktivität mit.



Lesetext 6

Der Sternekokch

Es war ein Tag wie jeder andere. Der Koch David Görne stand mit seiner Schürze in seinem Restaurant in einem kleinen Dorf in Frankreich. Plötzlich klingelte das Telefon. Am anderen Ende der Leitung war die Chefin des Guide Michelin. Sie teilte ihm mit, dass er für seine Arbeit einen Michelin-Stern bekommt. Bisher war der junge Koch aus Hamburg ein Geheimtipp in der Pariser Gourmet-Szene, jetzt gehört er zu den großen Köchen in Frankreich!

Schon als Kind sah David seinen Eltern gern beim Kochen zu. Doch seine Eltern wollten, dass David studiert. Also fing er mit einem Jurastudium an. In den ersten Semestern las David mehr Kochbücher als Jurabücher und er sah bald, dass der Anwaltsberuf nicht der richtige für ihn war. Im dritten Semester brach er sein Studium ab und wurde Lehrling.

Seine Ausbildung begann er in einem 5-Sterne-Hotel in Hamburg. Dort musste David den ganzen Tag Gemüse schälen und schneiden. Nach einigen Jahren in verschiedenen Restaurants und Hotelküchen wollte David Görne sein eigenes Restaurant eröffnen, am liebsten ein kleines Restaurant mit engem Kontakt zwischen Koch und Gästen. Diese Idee konnte er schließlich in Frankreich realisieren.

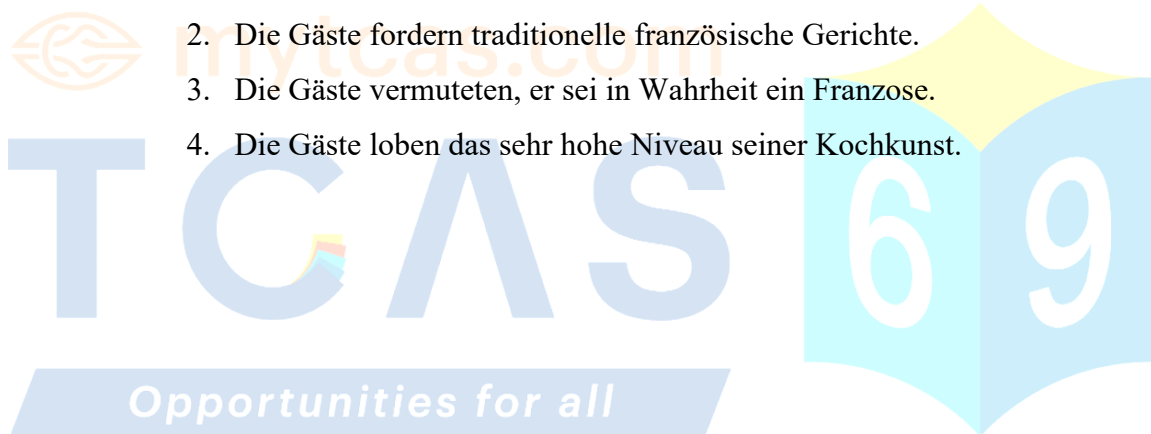
In seinem Restaurant sitzen maximal 14 Gäste rund um einen Herd. Hier können die Gäste alle Schritte beim Kochen sehen. Die Lebensmittel kauft der Koch bei den Biobauern aus der Umgebung. In Görnes Restaurant war kürzlich auch ein Ehepaar aus der Nähe von Paris. Nach dem Essen sagten die Gäste in einem Interview: „Er kocht wie ein Franzose.“



46. Was hat David Görne am Telefon erfahren?
1. Er soll in Hamburg ein Restaurant eröffnen.
 2. Die Chefin vom Guide Michelin möchte bei ihm essen.
 3. Er hat einen Michelin-Stern bekommen.
 4. Er muss sein Restaurant schließen.
47. Was hat David Görne getan, bevor er seine Ausbildung als Koch begann?
1. Er hat viele Jahre in verschiedenen Küchen in Deutschland gearbeitet.
 2. Er hat eine Lehre in einem 5-Sterne-Hotel in seiner Heimatstadt begonnen.
 3. Er hat einen Versuch unternommen, Jurist zu werden, aber die Interessen waren anders.
 4. Er sah seinen Eltern oft beim Kochen zu und half ihnen dabei.
48. Wie leitet David Görne sein Restaurant? Welche Beschreibung ist richtig?
1. Es ist ein elegantes Restaurant in der Hauptstadt Paris, das viele Leute gern besuchen.
 2. Er kocht für eine große Anzahl von Gästen, die er aber nicht persönlich kennt.
 3. Er kauft seine Lebensmittel in großen Supermärkten, um Geld zu sparen.
 4. Die Gäste sitzen in der Nähe der Kochstelle und beobachten, wie die Speisen entstehen.



49. Wie war Davids Ausbildung in Hamburg am Anfang?
1. Er musste die meiste Zeit Gemüse vorbereiten.
 2. Er musste sofort schwierige Aufgaben in der Küche machen.
 3. Er eröffnete dort gleich ein 5-Sterne-Hotel.
 4. Er durfte seinen eigenen Stil und neue Gerichte entwickeln.
50. Das Ehepaar aus Paris sagte nach dem Essen: „Er kocht wie ein Franzose.“ Was bedeutet diese Aussage?
1. Die Gäste waren überrascht, dass er ein Deutscher ist.
 2. Die Gäste fordern traditionelle französische Gerichte.
 3. Die Gäste vermuteten, er sei in Wahrheit ein Franzose.
 4. Die Gäste loben das sehr hohe Niveau seiner Kochkunst.



Problem	Set 1	Problem	Set 1
1	1	26	3
2	1	27	1
3	2	28	4
4	2	29	1
5	1	30	3
6	2	31	1
7	3	32	3
8	3	33	2
9	2	34	1
10	ฟรี	35	2
11	3	36	4
12	4	37	1
13	3	38	2
14	1	39	3
15	3	40	4
16	2	41	3
17	4	42	2
18	1	43	3
19	3	44	4
20	3	45	4
21	4	46	3
22	3	47	3
23	3	48	4
24	1	49	1
25	4	50	4

